

Die oiden Rittersleut *

Text: Karl Valentin, Margit Sarholz, Werner Meier

Musik: Karl Valentin

Bearbeitung: Werner Meier

C

Auf 'ner Ritterburg im Winter

Am

Do war's kalt, mei kalt, ihr Kinder

Dm

Wollt's der Ritter a bisserl warm

G

C

Ließ er einfach einen -----

C

Ja, so warn s', ja, so warn s'

F

C

Ja, so warn s', die oiden Rittersleut

Ja, so warn s', ja, so warn s'

G

C

Die oiden Rittersleut

Die Ritter von der Tafelrunde

Waren verliebt in Rosamunde

Doch des Roserl wia's des gibt

War nur in ihr Pferd verliebt

Beim Essen war der letzte Schrei

Aus dem Blechnapf Haferbrei

Manchmal kam ein Pferdl an

Und fraß dem Ritter alles zam

Und der Ritter Heribert

Der hatte ein schweres Schwert

Er konnt' sein Schwert nicht tragen, nein

Drum ließ er's lieber gleich daheim

Klein war der Ritter Giselher

Auf's Pferd nauf komma, des war schwer

Drum lief der Ritter Giselher

Meistens neberm Pferdl her

So ein armes Ritterkindl

Hatte damals Eisenwindel

Mei, des Bieseln, hot was kost'

Die Windeln warn im Nu verrost'

Die ouden Rittersleut *

Text: Karl Valentin, Margit Sarholz, Werner Meier

Musik: Karl Valentin

Bearbeitung: Werner Meier

Einst bei einem Rittermahle
Überfraß sich Karl, der Kahle
Mei, hat der beim Fest gefressen
Da is er in der Rüstung festgesessen
Man sah den Ritter Kunibert
Nie ohne Leiter auf seim Pferd
Nur einmal hat er sie nicht mitgenommen
Da is er drei Tag nimmer runterkommen

Es klemmte einst mal das Scharnier
Von Ritter Kunos Helmvisier
Wollt er dann eine Jungfer küssen
Hat er den Hufschmied holen müssen

Damals gab's auch Minnesänger
Die sangen nachts und dafür länger
Das hat so manche Maid betört
Manche ham's a gar net gehört